

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2016

BACHELOR

Vorlesungen

Deutsche und Slaven VL, 2 SWS, Do 8.30-10 DM 343 Kommentar: Deutsche – genauer gesagt: deutsche Muttersprachler und ihre germanischen Vorfahren – auf der einen Seite und Slaven auf der anderen Seite blicken auf eine rund 1000jährige, mehr oder weniger gemeinsame Geschichte zurück, die keineswegs nur von Kriegen und Katastrophen markiert ist, sondern über weite Strecken friedlich und für beide Seiten fruchtbar verlief. Die Vorlesung will die verschiedenen Facetten dieser gemeinsamen Geschichte im Überblick darstellen. Der Schwerpunkt liegt nicht auf den rein historischen Ereignissen, wie sie in jedem Geschichtsbuch zu finden sind, sondern vielmehr auf den sprachlichen und kulturellen Beziehungen im weitesten Sinne. In den Blick genommen werden hierbei neben den deutsch-russischen Beziehungen auch die Kontakte zwischen dem deutschen Kulturkreis und den westslavischen Nachbarvölkern sowie den südslavischen Ländern auf dem Balkan.				Bruns
BRH 2, 7 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL 4 MRL	

Vladimir Solov'ev lyrisches und philosophisches Werk: Wege zur mystischen Erfahrung der göttlichen Sophia VL, 2 SWS, Di 12-14 DM 32/35 Der Philosoph und Schriftsteller Vladimir Solov'ev (1853-1900) schreibt aus einem existentiellen Anliegen heraus: Er sieht seine Zeit in einer schweren Krise. Seine Diagnose lautet, dass einerseits der Glaube zu leerer kirchlicher Autorität verkommen ist und andererseits die Wissenschaft mit der Annahme einer nur physisch-materiellen Existenz zur Relativität aller Werte geführt hat. Stellt der Mensch sich bewusst dieser Lage aktueller Gott- und Geistlosigkeit, führt dieses zur Selbstnegation in Form entweder der Reduktion auf ein tierisches Dasein von Lust, Gewalt und Kampf ums Dasein oder aber zur Verweigerung eines solchen sinn- und wertentleerten Daseins: dem Selbstmord. Solov'evs Suche nach einem Ausweg aus der Krise, dem er seinen Lebenswerk widmet, gründet sich in einem persönlichen mystischen Erlebnis, das zu einer grundlegenden Revolution seines eigenen Daseins geführt hat: Die Möglichkeit realer Gotteserfahrung bildet anstelle leeren Glaubens für ihn den Ausgangspunkt für eine Wiedergewinnung des Sinns des Lebens und die Entwicklung von Idealen für das private Leben, aber auch für Politik und Gesellschaft. Sein gesamtes Werk ist der Verarbeitung seines mystischen Initiationserlebnisses gewidmet, für dessen Vermittlung und Fruchtbarmachung er eine Sprache für seine Zeit zu finden versucht, die verstanden werden kann. Dabei chiffriert Solov'evs allerdings die mystischen Grundlagen, da sie einerseits als übersinnliche Erfahrungen einer symbolischen Darstellung bedürfen und er aber andererseits seine Zeit für noch zu unreif hält,				Stahl
--	--	--	--	-------

mystische Offenbarungen unverhüllt aufzunehmen – sie würden der Profanation ausgesetzt sein und außerdem kaum ein Echo in der materialistischen Zeit finden können. Daher ist zur Aufdeckung der mystischen Schicht im Werk Solov'evs ein hermeneutisch-rekonstruierender Zugang notwendig, der neben den philosophisch-theologischen Schriften auch das literarische und poetische Oeuvre des Autors heranzieht und mit einer Kombination literaturwissenschaftlicher und geistesgeschichtlich-philosophischer Methoden arbeitet. Die Vorlesung gibt anhand der kurz vor dem Abschluss stehenden neuen Monographie der Dozentin einen Versuch einer struktural-hermeneutischen Rekonstruktion der sophiologischen Mystik Vladimir Solov'evs. Sie wendet sich an Slavisten und Philosophen.				
BRH 6 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL 4, 7 MRL	

Proseminare

Studierende, die einen Schein für ein Proseminar benötigen, wenden sich bitte an Dozenten, die die Hauptseminare in diesem Semester anbieten.

Hauptseminare

Syntaktische Strukturen des Russischen HS, 2 SWS, Mi 8.30-10.00 DM 343 Kommentar: Die Syntax zählt zu den traditionellen Teildisziplinen der Sprachwissenschaft und beschäftigt sich mit sprachlichen Einheiten, die die Grenze des einzelnen Wortes überschreiten, aber unterhalb der Grenze eines ganzen Textes liegen, also mit Wortverbindungen bzw. Wortfügungen, Teilsätzen und Sätzen. Themenschwerpunkte der Veranstaltung werden sein: Definition des Satzes, Satztypen, Satzbau und Satzstrukturen, Syntax und Semantik, Syntax und Pragmatik, morphologische vs. syntaktische Spracheinheiten. Die Leistungspunkte werden durch ein mündliches Referat mit Thesenpapier sowie das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit erworben. Der Besuch des Seminars als Wahlveranstaltung ist ebenfalls möglich. Da im SS 2016 kein sprachwissenschaftliches Proseminar angeboten wird, kann in diesem Hauptseminar auch ein Proseminarschein erworben werden. Bitte wenden Sie sich frühzeitig an den Dozenten. Literatur: siehe Bruns, Thomas: Einführung in die russische Sprachwissenschaft. Narr. 2. Aufl. Tübingen 2013 (Kapitel Syntax und Literaturverzeichnis im Anhang)				Bruns
BRH 6 BRN 3	MRH MRN	MSH MSN	BRL 4 MRL	

Die Moderne in Polen und Russland HS, 2 SWS, Do 12-14 DM 131 Kommentar: Das Hauptseminar widmet sich der literarischen Moderne ab 1890 bis in die 1920er Jahre in Russland und Polen, wobei Vergleiche gezogen und literarische Beziehungen zwischen den Ländern untersucht werden sollen. Symbolismus und verschiedene Ausprägungen der Avantgarde mit Experimenten an den Grenzen der Wortkunst und den ästhetischen und ideologischen Tabus der Gesellschaft prägen beide Literaturen. Es werden Werke verschiedener Gattungen berücksichtigt. Es sind grundlegende Kenntnisse in mindestens einer der beiden Sprachen Voraussetzung für die Teilnahme.				Stahl
BRH 9, 10 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL 6, 7 MRL	

Fachdidaktik HS, 2 SWS, Mi 14-16, Max-Planck-Gymnasium, Sichelstraße 2 Kommentar: In der Veranstaltung wird es um das Erlernen eines Grundwissens für die Planung und Reflexion des Russischunterrichts gehen, wobei die methodische Planung, die Entwicklung von Lernzielen und die didaktische Analyse sowie die Strukturierung von Unterricht an konkreten Beispielen behandelt werden. Bitte, den Aushang für den ersten Termin beachten!				Gorelik
BRH BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL 7 MRL	

Übungen

Wissenschaftliche Phonetik des Russischen Übung, 2 SWS, Do 12-14 DM 54/56 Kommentar: Das Proseminar vermittelt grundlegendes theoretisches Wissen über die Lautverhältnisse, das Phonem- und Graphemsystem des Russischen in Gegenwart und Geschichte. Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der Artikulationsphonetik und Phonologie werden die wichtigsten Prozesse der Lautentwicklung im Russischen besprochen. Als Schwerpunktkapitel schließt sich die Darstellung der Vokal- und Konsonantensysteme der russischen Sprache an. Als Formen der Seminararbeit sind Kurzreferate (mit Thesenpapier) zu ausgewählten Aspekten sowie die Bearbeitung bestimmter Aufgaben vorgesehen. Für einen Leistungsnachweis sind die Referate als schriftliche Hausarbeit auszuarbeiten. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Sommersemesters vorlegen. Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Darstellungen zur Phonetik und Phonologie: <ul style="list-style-type: none"> • Gabka, K. (Hrsg.) (1975): <i>Die russische Sprache der Gegenwart</i>. Bd. 1. Phonetik und Phonologie. Leipzig. • Mulisch, H. (1993): <i>Handbuch der russischen Gegenwartssprache</i>. Leipzig / Berlin / München / Wien / Zürich. 				Lüdke
---	--	--	--	-------

<ul style="list-style-type: none"> • Bruns, T. (2013): <i>Einführung in die russische Sprachwissenschaft</i>. 2. Auflage. Tübingen. • Jachnow, H. (Hrsg.) (1999): <i>Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen</i>. Wiesbaden. • Rehder, P. (Hrsg.) (31998): <i>Einführung in die slavischen Sprachen</i>. Darmstadt. • Panzer, B. (21996): <i>Die slavischen Sprachen in Gegenwart und Geschichte. Sprachstrukturen und Verwandtschaft</i>. Frankfurt/M. 				
BRH 6 BRN 3	MRH MRN	MSH MSN	BRL 4 MRL	

<p>Fachsprachen Übung, 2 SWS, Mi 10-12 DM 131 Kommentar: Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Texte aus dem Umfeld eines philologischen Studiums gelesen, besprochen und übersetzt, um ein fachspezifisches Vokabular aufzubauen. Die Themen werden aus den Bereichen Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Landeskunde und Fachdidaktik stammen und ergänzen insofern diese entsprechenden Veranstaltungen. Themenwünsche der TeilnehmerInnen können bis zu einem gewissen Grad berücksichtigt werden. Bedingungen für die erfolgreiche Teilnahme: regelmäßige, aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie die Erbringung einer individuellen Leistung (Übersetzung).</p>				Bruns
BRH 8 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL 5 MRL	

<p>Russische Grammatik II Übung, 2 SWS, Do 10-12 DM 343 Kommentar: Behandelt werden in dieser Veranstaltung weiterführende Probleme der russischen Grammatik aus den aufbauenden Studiensemestern. Die Auswahl der Themen kann in Übereinstimmung mit den Russisch-Sprachkursen sowie nach den Wünschen und Erfordernissen der TeilnehmerInnen erfolgen. Nach themenspezifischen theoretischen Einführungen wird den TeilnehmerInnen jeweils reichlich Gelegenheit zur praktischen Anwendung des Gelernten in Übungen gegeben. Dies setzt die Bereitschaft voraus, regelmäßig Hausaufgaben zur nächsten Sitzung anzufertigen. Bedingungen für die erfolgreiche Teilnahme: regelmäßige, aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie die bestandene Abschlussklausur.</p>				Bruns
BRH 8 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL 3 MRL	

Bosnisch-Kroatisch-Serbisch II Übung, SWS, Di 8.30-10, DM 343 Kommentar: Der 4-stündige Kurs Kroatisch/Serbisch II baut unmittelbar auf dem Kurs I auf und dient der Festigung und dem Ausbau der dort erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bereichen Grammatik, Wortschatz und Kommunikation. Die Übung steht auch Studierenden offen, die den Kurs I nicht besucht haben, aber über entsprechende Vorkenntnisse verfügen. Arbeitsgrundlage ist weiterhin das Kroatisch-Lehrwerk "Sprachkurs Plus Kroatisch" (Cornelsen), weitere Materialien werden bei Bedarf vom Veranstaltungsleiter bereitgestellt. Ein benoteter Leistungsnachweis wird für die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur des Moduls ausgestellt.				Bruns
BRH 5	MRH	MSH	BRL	
BRN	MRN	MSN	MRL	

Bosnisch-Kroatisch-Serbisch II Übung, 2 SWS, Do 16-18, DM 131 Kommentar: Im Rahmen des 4-stündigen Kurses Bosnisch/Kroatisch/Serbisch II wird diese Übung schwerpunktmäßig den Bereich der Konversation und der dabei auftretenden Fragen der Grammatik behandeln: Entwicklung und Förderung der Sprechfertigkeit. Auf Besonderheiten der BKS-Sprachvarianten wird jeweils hingewiesen. Die Übung steht auch Studierenden offen, die den Kurs I nicht besucht haben, aber über entsprechende Vorkenntnisse verfügen. Ein benoteter Leistungsnachweis wird für die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur des Moduls ausgestellt.				Ressel, S.
BRH 5	MRH	MSH	BRL	
BRN	MRN	MSN	MRL	
BRH 5	MRH	MSH	BRL	
BRN	MRN	MSN	MRL	

Bulgarisch II Übung, 4 SWS, Mo 10-12, DM 22/24 Mi 14-16, DM 22/24 Dieser Kurs ist eine direkte Fortsetzung der im Wintersemester abgeschlossenen Sprachübung Bulgarisch I. und ist offen auch für Studierende mit Vorkenntnissen der bulgarischen Sprache. Die Voraussetzungen für einen benoteten Schein sind die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreich bestandene Klausur am Ende des Semesters. Grundlage: Holman, Micahel; Kovatscheva, Mira: Bulgarian. A Complete Course for Beginners. (Teach Yourself Series) und Übungsmaterial aus anderen Quellen.				Ivanova-Kiefer
BRH 5	MRH	MSH	BRL	
BRN	MRN	MSN	MRL	

Grundkurs Russisch II (Russische Sprachpraxis) Übung, 10 SWS Mo 10-12, DM 343 Di 10-12, DM 54/56 Mi 10-12, DM 343 Do 10-12, DM 31 Fr 10-12, DM 343 Kommentar: Die Teilnahme am Grundkurs Russisch II setzt den erfolgreichen Abschluss der Lehrveranstaltung Grundkurs Russisch I voraus. Im zweiten Teil des Grundkurses wird die Vermittlung der Grundkenntnisse der russischen Sprache fortgesetzt. Der grammatische Schwerpunkt liegt auf dem Deklinationssystem und auf der Aspektkategorie im Russischen. Außerdem werden der Grundwortschatz und Kompetenzen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch weiter ausgebaut. Als Grundlage wird im Unterricht das Lehrbuch „ <i>Russkij jazyk: 5 élementov (Učebnik, Uroven` A2/bazovyj)</i> “ von Tatjana Ėsmantova verwendet. Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben und das Bestehen der Abschlussklausur.				Lüdke
BRH 1	MRH	MSH	BRL	
BRN 1	MRN	MSN	MRL	

Aufbaukurs Russisch II (Russische Sprachpraxis) Übung, 4 SWS Fr 14-18, DM 343 Kommentar: Der Aufbaukurs Russisch II ist der Vertiefung und Festigung der erworbenen Sprachkenntnisse unter Berücksichtigung der besonderen Erscheinungsformen der Morphologie und der Syntax der russischen Sprache der Gegenwart gewidmet.				Wir
BRH 3	MRH	MSH	BRL 1	
BRN 2	MRN	MSN	MRL	

Russische Medienkunde Übung, 2 SWS, Di 8.30-10 DM 131 Kommentar: In dieser Übung werden die russischen Medien in ihrem Zusammenhang mit der Geschichte Russlands im 20. Jahrhundert behandelt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht – neben dem geschichtlichen Überblick über die Entwicklung der russischen Medien im Spannungsfeld zwischen Politik und Gesellschaft – die Verarbeitung von Fremd- und Eigenbildern in den audiovisuellen Medien. Am Beispiel von neueren russischen Spielfilmen und aktuellen Fernsehsendungen werden die Entstehung von Stereotypen und die Bildung von Klischees analysiert.				Bruns
BRH 2	MRH	MSH	BRL 7	
BRN	MRN	MSN	MRL	

Polnisch für Anfänger II Übung, 6 SWS Mo 16-18, DM 22/24 Mi 16-18, DM 22/24 Do 16-18, DM 22/24 Kommentar: Der Kurs ist die Fortsetzung des Sprachkurses, der im Wintersemester angefangen hat. Weitere Informationen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.				Grzesiak
BRH 5 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL MRL	

Polnisch für Fortgeschrittene II Übung, 6 SWS Mo 16-18, DM 131 Mi 16-18, DM 131 Do 16-18, DM 32/35 Kommentar: Der Kurs ist die Fortsetzung des Sprachkurses, der im Wintersemester angefangen hat. Weitere Informationen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.				Radzikowski
BRH 5 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL MRL	



MASTER

Vorlesungen

Grundlagen der Literaturtheorie (Teile als Blockveranstaltung) VL, 2 SWS, Do 10-12 DM 131 Kommentar: In der Vorlesung wird ein Überblick über ausgewählte Literaturtheorien des 20. Jahrhunderts gegeben. Ein Schwerpunkt liegt auf dem russischen Formalismus, dem Strukturalismus und der Hermeneutik. Die Richtungen werden mit ihren Hauptrepräsentanten anhand von Schlüsseltexten vorgestellt, deren Lektüre parallel zur Veranstaltung erwartet wird				Stahl
BRH BRN	MRH 3 MRN 2	MSH 3 MSN 2	BRL MRL 12	

Deutsche und Slaven VL, 2 SWS, Do 8.30-10 DM 343 Kommentar: Deutsche – genauer gesagt: deutsche Muttersprachler und ihre germanischen Vorfahren – auf der einen Seite und Slaven auf der anderen Seite blicken auf eine rund 1000jährige, mehr oder weniger gemeinsame Geschichte zurück, die keineswegs nur von Kriegen und Katastrophen markiert ist, sondern über weite Strecken friedlich und für beide Seiten fruchtbar verlief. Die Vorlesung will die verschiedenen Facetten dieser gemeinsamen Geschichte im Überblick darstellen. Der Schwerpunkt liegt nicht auf den rein historischen Ereignissen, wie sie in jedem Geschichtsbuch zu finden sind, sondern vielmehr auf den sprachlichen und kulturellen Beziehungen im weitesten Sinne. In den Blick genommen werden hierbei neben den deutsch-russischen Beziehungen auch die Kontakte zwischen dem deutschen Kulturkreis und den westslavischen Nachbarvölkern sowie den südslavischen Ländern auf dem Balkan.				Bruns
BRH 2, 7 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL 4 MRL	

Haupt-/Ober-/Projekt-Seminare

Slavische Interkomprehension (russische Sprachwissenschaft) HS, 2 SWS, Do 12-14 DM 343 Kommentar: Die Interkomprehensionsforschung ist ein recht junger Zweig der Linguistik. Unter Interkomprehension versteht man, kurz gesagt, das Bemühen bzw. bestimmte Techniken von Sprechern verwandter Sprachen, sich wechselseitig zu verstehen, ohne die Sprache des Gegenübers vollständig zu beherrschen. Die Interkomprehensionsforschung hat ihre Ursprünge in der Romanistik und der Germanistik und wird seit einigen Jahren auch auf die Slavistik angewandt. Themenschwerpunkte der Veranstaltung werden sein:				Bruns
--	--	--	--	-------

<p>Geschichte und Gegenstand der (roman./german./slav.) Interkomprehensionsforschung, Sprachgeschichte, Sprachkontakt, Sprachvergleich, Diglossie und Zweisprachigkeit, Entlehnungen, Interkulturalität, Hilfssprachen, Interkomprehension im Fremdsprachenunterricht. Der Besuch der Veranstaltung bietet sich <u>auch</u> für Sprecher einer anderen slavischen Sprache als des Russischen an.</p> <p>Die Leistungspunkte werden durch ein mündliches Referat mit Thesenpapier sowie das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit erworben. Der Besuch des Seminars als Wahlveranstaltung ist ebenfalls möglich.</p> <p>Grundlegende Literatur: Heinz, Christof; Kuße, Holger: Slawischer Sprachvergleich für die Praxis. Biblion Media. München u.a. 2015. (kostenfrei online verfügbar) Okuka, Miloš (Hg.): Lexikon der Sprachen des europäischen Ostens. Wieser. Klagenfurt 2002 (= Wieser Enzyklopädie des europäischen Ostens Bd. 10) (kostenfrei online verfügbar) Tafel, Karin: Slavische Interkomprehension: Eine Einführung. Narr. Tübingen 2009.</p>				
BRH 2, 7 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL 4 MRL	

<p>Literatur und Politik heute in Russland, Polen und der Ukraine (Teile als Blockveranstaltung) HS/Projektseminar, 2 SWS, Di 10-12 D 033 Kommentar: In den letzten Jahren hat die politische Dimension der Literatur überraschenderweise wieder an Gewicht gewonnen. Vor allem das Drama, aber auch die Lyrik sind zu einem Forum politischer Auseinandersetzungen und Meinungsbildung geworden. Über neue Formen polit-literarischer Propaganda und deren Parodie und Ironisierung hinaus gibt es Literaturformen, welche auf die aktive Einbeziehung des Rezipienten setzen, der entweder zu selbständiger Bedeutungsgenese angehalten oder aber auch als interaktiver Gesprächspartner unmittelbar in die Auseinandersetzung involviert wird. Als neue poetopolitische Plattform wurde neuerdings YouTube entdeckt. Hier entfalten sich verzweigte Diskurse zu virulenten politischen Themen in Form von Videos, die literarische Texte und Verfahren benutzen (Gedicht, Song, Narrative, Filmmontagen usw.). Die ästhetischen Mittel werden als rhetorische und sinnerzeugende Strategien eingesetzt und verleihen den politischen Diskussionen Schärfe, Prägnanz oder aber auch Mehrdeutigkeit, die sich einer einfachen Positionierung verweigern und zur Problematisierung und Entdieologisierung des Diskurses beitragen. Das Projektseminar indentiert die Anleitung zu selbständiger Forschungstätigkeit von der Themenfindung bis zu ihrer Ausarbeitung und Präsentation in Form von Vortrag und Aufsatz in russischer oder deutscher Sprache</p>				Stahl
BRH BRN	MRH 2, 3, 4 MRN 2, 3, 4	MSH 2, 3, 4 MSN 2, 3, 4	BRL MRL 10, 12	

<p>Meister der bulgarischen Erzählung (II) HS, 2 SWS, Mi 16-18 DM 32/35 Kommentar: Im Fokus der Veranstaltung sind die Erzähler der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Ein besonderer Schwerpunkt bilden hier die Erzählungen Jordan Radičkovs, Emilijan Stanevs, Nikolaj Hajtovs, Pavel Vežinovs, Stanislav Stratievs und Viktor Paskovs, die nicht anders als die Werke ihrer klassischen Vorgänger (Ivan Vazov, Elin Pelin und Jordan Jovkov) jeweils einen eigenen unverwechselbaren Mikrokosmos von großer</p>				Ivanova-Kiefer
--	--	--	--	----------------

thematischer und erzählerischer Bandbreite darstellen. Auch jüngere Autoren (G. Gospodinov, D. Dinev, M. Vešim u. a.) werden herangezogen, um die entsprechenden motiv- und gattungsgeschichtlichen Besonderheiten zu erläutern ("Dorfprosa", Künstlernovelle, animalistische Prosa, phantastische Motive, kulturelle Kontraste u. a.)				
BRH BRN	MRH 2, 3, 4 MRN 2, 3, 4	MSH 2, 3, 4 MSN 2, 3, 4	BRL MRL 10, 12	

Fachdidaktik HS, 2 SWS Mi 14-16 Uhr, Max-Planck-Gymnasium, Sichelstraße 2 Kommentar: In der Veranstaltung wird es um das Erlernen eines Grundwissens für die Planung und Reflexion des Russischunterrichts gehen, wobei die methodische Planung, die Entwicklung von Lernzielen und die didaktische Analyse sowie die Strukturierung von Unterricht an konkreten Beispielen behandelt werden. Bitte, beachten Sie den Aushang für den Termin der ersten Sitzung!				Gorelik
BRH BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL MRL 9	

Übungen

Übersetzung Bosnisch-Kroatisch-Serbisch – Deutsch Übung, 2 SWS, Mi 12-14 DM 131 Kommentar: Bearbeitet und besprochen werden hauptsächlich aktuelle Texte aus Wirtschaft, Politik und Kultur, wobei – in Ansätzen – auch Fragen der Übersetzungswissenschaft thematisiert werden können. Themenwünsche der TeilnehmerInnen können bis zu einem gewissen Grad berücksichtigt werden.				Bruns
BRH BRN	MRH MRN	MSH 1 MSN 1	BRL MRL	

Übersetzung Deutsch-Russisch Übung, 2 SWS, Fr 10-14 DM 22/24 Kommentar: Die erworbenen grammatischen und lexikalischen Kenntnisse des Russischen sollen bei der Übersetzung von Texten verschiedener Thematik erweitert und vertieft werden. Eine besondere Beachtung finden ferner die stilistischen, phraseologischen und semantischen Eigentümlichkeiten der russischen Gegenwartssprache.				Wir
BRH BRN	MRH 1 MRN 1	MSH 1 MSN 1	BRL MRL	

Altkirchenslavisch II Übung, 2 SWS, Mo 14-16 DM 22/24 Kommentar: Die in Teil I erworbenen theoretischen Kenntnisse des Altkirchenslavischen werden anhand von ausgewählten Texten ergänzt und vertieft. Weitere Schwerpunkte bilden u.a. die thematischen und orthographischen Besonderheiten der altkirchenslavischen Handschriften sowie die verschiedenen Redaktionen des Altkirchenslavischen (IX.-XIV. Jh.). Voraussetzungen für den Erwerb eines benoteten Scheins sind regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit (einschließlich Kurzreferate) sowie das Bestehen der Abschlussklausur.				Ivanova-Kiefer
BRH BRN	MRH 1 MRN 1	MSH 1 MSN 1	BRL MRL 1	

Bulgarische Grammatik II / Übersetzungsübungen Übung, 2 SWS, Mo 16-18 DM 343 Kommentar: Dieser sprachpraktische Kurs dient der Vertiefung und Erweiterung der Sprachkenntnisse des Bulgarischen, wobei besondere Berücksichtigung ausgewählte morphologische und syntaktische Schwierigkeiten erfahren werden. Es werden gute Grundkenntnisse des Bulgarischen (Sprachkurs I und II, möglichst auch Grammatik I) vorausgesetzt. Das Übungs- und Arbeitsmaterial wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.				Jordanowa-Etteldorf
BRH BRN	MRH 1, 3 MRN 1, 2	MSH 1, 3 MSN 1, 2	BRL MRL	

Kolloquium

Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden Kolloquium, 2 SWS, Do 14-16, 14-tägig DM 131 Kommentar: In dem Kolloquium besteht die Möglichkeit, Abschlussarbeiten und mündliche Prüfungen in BA oder MA vorzubereiten. Einzelne Sitzungen werden außerdem Doktoranden oder forschungsaktiven Studierenden mit eigenen Projekten (Vorträge/Aufsätze) n.V. zur Verfügung stehen.				Stahl
BRH BRN	MRH 4 MRN	MSH 4 MSN	BRL MRL 12	

Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden Kolloquium, 2 SWS, Mi 12-14, 14-tägig DM 125/6 <i>INDIVIDUELLE TERMINE</i>				Bierich
BRH BRN	MRH 4 MRN	MSH 4 MSN	BRL MRL 12	